

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 31 (1969)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Gedankensplitter

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gedankensplitter

## Erwiderung zum «Splitter» in Nr. 9/69

An Ueli am Bözberg,

Was Sie wegen der Volksabstimmung vom 1.6.69 schreiben, ist nur zu einem kleinen Teil richtig. Die Gründe liegen viel tiefer. Ich lade Sie ein, zukünftig Ihre Stimme, d. h. Ihre Meinung, vor einer Abstimmung kundzutun. Nur dadurch werden Sie Ihrer Bürgerpflicht gerecht.

Sie schreiben: «Regieren heisst voraussehen. Verwalten heisst, Diener am Volke sein.» Damit bin ich einverstanden. Weiter sagen Sie noch: «Parlamentarier sein heisst, den Willen des Volkes vollziehen.» Haben Sie je den Willen des Volkes erforscht? Nichts ist schwieriger als das. 10 Männer — mindestens ebensoviele Meinungen. Will nun der von Ihnen idealisierte Volksmann Ihrer Interpretation gerecht werden, wird er ganz sicher zum Hampelmann, statt zum Volksmann. Der ideale Parlamentarier muss eine Führernatur von hoher Intelligenz und absoluter Ehrlichkeit sein. Um ein Volksvertreter zu werden, muss er vor allem eine eigene, feste Meinung haben. Diese kann er sich nur in stiller Klause und immer wieder neu erarbeiten. Die vielen auf ihn einwirkenden Meinungen muss er erdauern und probieren das Konzentrat zu formen, um so Ihr Volksvertreter zu werden. Sind Sie bereit, einen solchen Versuch zu wagen?

Mit freundlichem Gruss

Ihr B.O., Muri, Bern

**Nachwort des Ueli am Bözberg:** Vorerst besten Dank für das Schreiben. Offenbar fühlen Sie sich durch den beanstandeten «Splitter» in einem Punkte persönlich angeprochen. Aus diesem Grunde schreiben Sie einseitig. Meine Schlussbemerkungen kann man nur im Zusammenhang mit dem, was vorher geschrieben wurde, richtig verstehen. Ich bin absolut nicht der Meinung, dass ein Parlamentarier nach dem Willen eines jeden Stimmbürgers handeln kann oder soll. Sein Handeln soll sich aber nach einer Mehrheitsmeinung richten, statt nach der Meinung der Beamten, wie das wegen der erwähnten Kommissionssitze leider zu oft der Fall ist. Ueber den Grad der Intelligenz und der Ehrlichkeit der Parlamentarier bin ich ganz Ihrer Meinung, möchte aber nicht derjenige sein, der diese beiden Qualitäten bewerten muss. Es sind zu viele «Streber» an der «Spritze».

„... dass niemand falle  
und Schaden leide  
durch deine Schuld . . .“

Unfallverhütung  
als Thema der Literatur

Die Verhütung von Unfällen ist ein uraltes Anliegen der Menschheit. Schon die Bibel warnt vor der Gefahr in Haus und Hof: «Baust du ein neues Haus, dann versieh dein Dach mit einem Geländer, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus ladest, wenn jemand herunterfällt» (5. Buch Moses, Kap. 22, Vers. 8). Der berühmte chinesische Dichter Li-Tai-Pé schrieb im 8. Jhd. n. Chr.: «Willst du nicht Freunde verlieren, schütze Schwelle und Haus, dass niemand falle und Schaden erleide durch deine Schuld, und der krächzende Unglücksvogel im Baum deines Hofs kein Nest sich erbaut!» Immer wieder finden sich in der Literatur derartige Ratschläge und Warnungen. In humorvoller Weise klingt das Thema der Unfallverhütung u.a. bei Wilhelm Busch an.

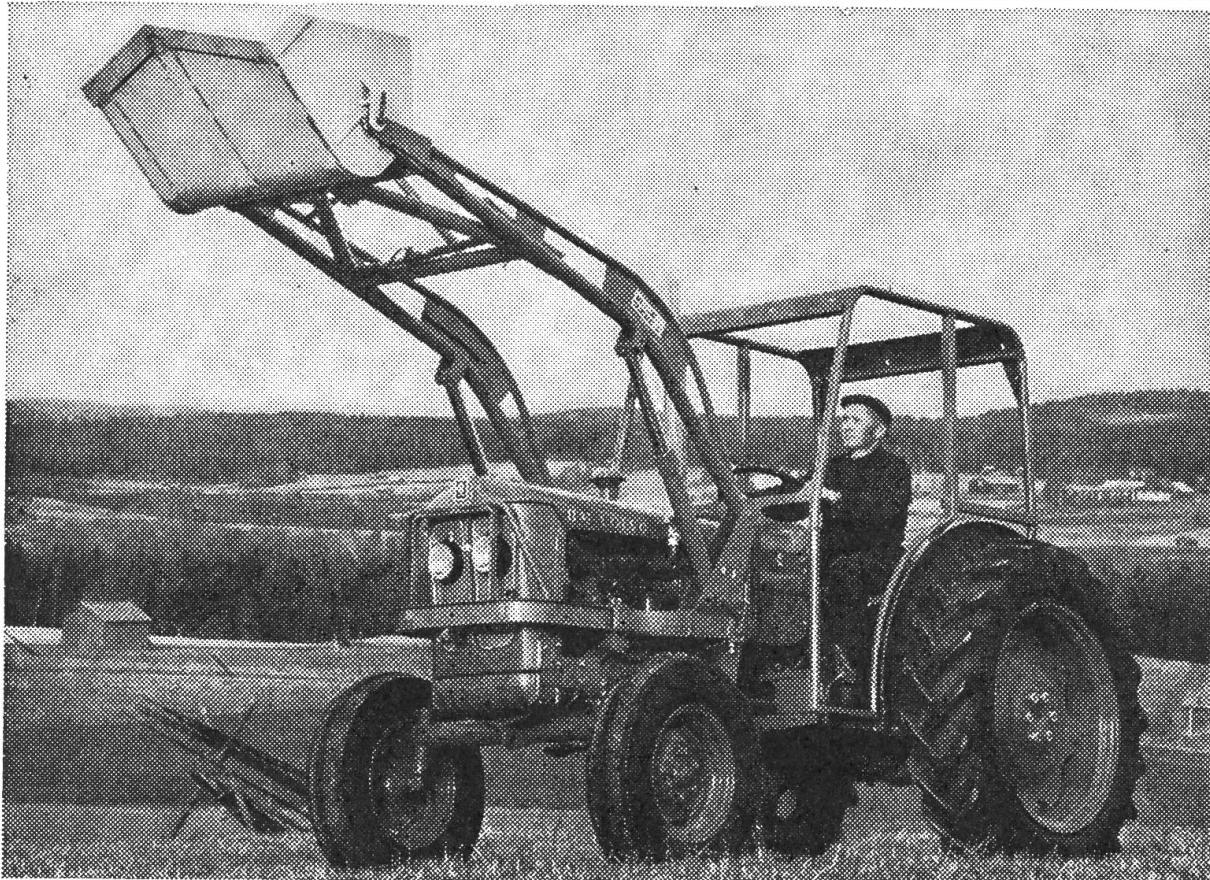


## Für alle Ihre Versicherungsfragen

Die Waadt-Unfall ist die Vertrauensgesellschaft des Schweizerischen Traktorverbandes

Agenturen in der ganzen Schweiz

# Der universelle Frontlader!



## ALÖ-QUIKE der Frontlader

für minutenschnellen An- und Abbau ohne Werkzeug!

Vielseitig — zuverlässig — preiswert — Ganz einfach an die Standardhydraulik des Traktors anzuschliessen! — Keine Behinderung des Frontladers durch Fahrerhaus oder Wetterverdeck! — Auswechselbar zwischen verschiedenen Traktoren! — 10 serienmäßig lieferbare Anbaugeräte.

# MESSE

Ernst Messer AG, Landmaschinen, 4450 Sissach BL Telephon (061) 85 23 21

# **Einladung**

## **zur 43. Delegiertenversammlung**

die stattfindet, Samstag, den 27. September 1969, um 08.30 Uhr,  
**im Hotel «Wilder Mann» in Frenkendorf BL**

Traktanden:

- 1) Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
- 2) Mitteilungen
- 3) Protokoll der 42. Delegiertenversammlung
- 4) Tätigkeitsbericht 1968/69
- 5) Rechnungsablage 1968/69 und Bericht der Revisoren
- 6) Erhöhung des Jahresbeitrages an den Schweiz. Bauernverband
- 7) Arbeitsprogramm 1969/70  
(inkl. Kurstabellen der Zentren I und II)
- 8) Festsetzung des Jahresbeitrages 1969/70 und Voranschlag 1969/70
- 9) Revision der Artikel 1, 2, 35 und 45 der Statuten
- 10) Ersatzwahlen
- 11) Festsetzung des nächsten Versammlungsortes
- 12) Anträge
- 13) Verschiedenes

Murten und Brugg, den 12. August 1969

SCHWEIZERISCHER TRAKTORVERBAND  
Der Präsident: H. Bächler  
Der Geschäftsleiter: R. Piller

**Anschliessend Vortrag von Herrn René Juri,  
Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, über**

**Aktuelle Fragen der schweiz. Landwirtschaft**